

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
1 Einleitendes zum Diskurs über Bildung und Religion	1
1.1 Die Bildungsbedürftigkeit der Religion . . . . .	4
1.2 Die religiöse Dimension der Bildung . . . . .	8
1.3 Die kritische und normative Dimension von Bildung . . . . .	14
1.4 Ziel und Vorgehen der Studie . . . . .	18
I Die Bedeutung von Bildung in Schleiermachers Verständnis von Sein und dessen Gegebenheitsweise im Gefühl	23
2 Einleitendes zu Sein, Gefühl und Bildung	25
3 Sein und Bildung	31
3.1 Der höchste Gegensatz im Sein . . . . .	32
3.1.1 Der Gegenstandsbezug von »Natur« und »Vernunft« . .	33
3.1.2 Die verschiedenen Formen des Geeinigtseins . . . . .	37
3.1.3 Die unterschiedlichen Grade des Geeinigtseins . . . . .	41
3.2 Die größte Verschiedenheit des Umfangs im Sein . . . . .	43
3.3 Bildung innerhalb des Seins . . . . .	47
4 Gefühl und Bildung	55
4.1 Gehalt und Struktur des Gefühls . . . . .	57
4.1.1 »Leibliches« und »sittliches« Gefühl . . . . .	60
4.1.2 »Religiöses« Gefühl . . . . .	63
4.1.3 Die einheitliche Grundgestalt des Gefühls . . . . .	70
4.1.4 Das Verhältnis von Gefühl und Wissen . . . . .	75
4.1.5 Das Verhältnis von Gefühl und Transzendenz . . . . .	77
4.2 Die ursprüngliche Sozialität des Gefühls . . . . .	81
4.2.1 Das »Andeuten« des religiösen Gefühls . . . . .	82
4.2.2 Das »Ahnden« des religiösen Gefühls . . . . .	85
4.3 Gefühl, Bildung und Religion in <i>Ethik</i> , <i>Reden</i> und <i>Glaubenslehre</i>	88
4.3.1 In der <i>Ethik</i> . . . . .	88

4.3.2	In den <i>Reden</i> . . . . .	90
4.3.3	In der Einleitung der <i>Glaubenslehre</i> . . . . .	99
5	Fazit: Sein und Gefühl unter der Bestimmung von Bildung . . . . .	113
5.1	Gefühl und Sein . . . . .	113
5.2	Bildung als Bestimmung des Seins . . . . .	115
5.3	Bildung als Bestimmung des Gefühls . . . . .	117
II	Gebildetes Menschsein und die Bedeutung der Religion . . . . .	121
6	Einleitendes zu Menschsein, Bildung und Religion . . . . .	123
7	Gebildetes Zusammenleben . . . . .	129
7.1	Die Bedingungen für die Bildung der Güter . . . . .	131
7.1.1	Das Vorgebildetsein der Güter . . . . .	134
7.1.1.1	Das ursprüngliche Organisiertsein . . . . .	135
7.1.1.2	Das ursprüngliche Symbolisiertsein . . . . .	137
7.1.2	Die Interaktionsformen der Güter . . . . .	141
7.1.2.1	Die Interaktionsformen des Organisierens . . . . .	142
7.1.2.2	Die Interaktionsformen des Symbolisierens . . . . .	143
7.1.3	Das organisierende Zentrum der Güter . . . . .	145
7.1.3.1	Schleiermachers Verständnis der Tugend . . . . .	146
7.1.3.2	Schleiermachers Lehre vom »Gemeingeist« . . . . .	147
7.1.4	Der ursprüngliche Richtungssinn der Güter . . . . .	149
7.1.4.1	Der Richtungssinn des Organisierens . . . . .	149
7.1.4.2	Der Richtungssinn des Symbolisierens . . . . .	150
7.1.5	Kritische Analyse von Schleiermachers Konstruktion der Güterlehre . . . . .	151
7.2	Die Güter zwischen Bildung und Unbildung . . . . .	153
7.2.1	Das Kriterium der Ausdifferenzierung . . . . .	155
7.2.1.1	Ausdifferenzierung des Organisierens . . . . .	155
7.2.1.2	Ausdifferenzierung des Symbolisierens . . . . .	157
7.2.2	Das Kriterium der Re-Integration des Ausdifferenzierten . . . . .	159
7.2.2.1	Die Bildung des Gemeingeistes innerhalb der Güter des übertragbaren Handelns . . . . .	161
7.2.2.2	Die Bildung des Gemeingeistes innerhalb der Güter des individuellen Handelns . . . . .	163
7.2.2.3	Der Gemeingeist der Gesamtgesellschaft . . . . .	166
7.2.3	Das Kriterium des Religionsbezugs . . . . .	168
7.2.3.1	Der Transzendenzverweis sozialer Gebilde . . . . .	168
7.2.3.2	Der Wahrheitsausdruck sozialer Gebilde . . . . .	169

8	Gebildeter Mensch	173
8.1	Die Bedingungen für die Bildung des einzelnen Menschen . . .	176
8.1.1	Das individuelle Bestimmtheit des Menschen durch Temperament, Talent und Neigung . . . . .	177
8.1.2	Die übertragbaren Handlungsvermögen des Menschen: Leibeskräfte, Sprachsinn und Gesichtssinn . . . . .	180
8.1.3	Das organisierende Zentrum des Bildens: Gesinnung und Gemeingeist . . . . .	181
8.1.3.1	Die Gesinnung als Liebe und Weisheit . . . . .	182
8.1.3.2	Der Gemeingeist als Sinn und Geist des Ganzen	186
8.1.4	Der ursprüngliche Richtungssinn: Die Bestimmung des einzelnen Menschen . . . . .	190
8.2	Der Mensch zwischen Bildung und Unbildung . . . . .	192
8.2.1	Das Kriterium der Ausdifferenzierung . . . . .	193
8.2.1.1	Der Gesichtssinn und seine Bildung . . . . .	196
8.2.1.2	Der Sprachsinn und seine Bildung . . . . .	197
8.2.1.3	Die Glieder des Leibes und ihre Bildung . . .	204
8.2.2	Das Kriterium der Re-Integration des Ausdifferenzierten	208
8.2.3	Das Kriterium des Religionsbezugs . . . . .	212
8.2.3.1	Der Transzendenzverweis individuellen Lebens	213
8.2.3.2	Der Wahrheitsausdruck individuellen Lebens .	213
9	Gebildete Erziehung	217
9.1	Die Bedingungen pädagogischer Hilfestellung . . . . .	218
9.1.1	Der vorgegebene Prozess und seine Bestimmung . . . .	218
9.1.2	Die Grundformen pädagogischen Handelns . . . . .	221
9.1.3	Die Gesinnung des Lehrers und die Sitte der Gesellschaft	222
9.2	Die Erziehung zwischen Bildung und Unbildung . . . . .	223
9.2.1	Das Kriterium der Ausdifferenzierung der Hilfestellung	223
9.2.1.1	Verfeinerungen des pädagogischen Handelns .	223
9.2.1.2	Die Ausdifferenzierung der Schularten und die Rolle des Staates . . . . .	226
9.2.2	Das Kriterium der Re-Integration des Ausdifferenzierten	230
9.2.2.1	Die Förderung der Berufs- und Rechtsfähigkeit	231
9.2.2.2	Die Förderung der Liebesfähigkeit und der Bildung des Gewissens . . . . .	235
9.2.3	Das Kriterium des Religionsbezugs: Transzendenzverweis und Wahrheitsausdruck der Erziehung	240
9.3	Güterspezifische Hilfestellungen bei der Vermittlung zwischen Individuum und Gemeinschaft . . . . .	245

10 Schluss: Die gegenwärtige Relevanz von Schleiermachers Bildungsverständnis	249
10.1 Vielheit ohne Einheit – ein Problem im Diskurs um Bildung und Kompetenzen . . . . .	250
10.2 Der antwortende Charakter von Kompetenz und die damit verbundene religiöse Dimension . . . . .	252
10.3 Der Symbolcharakter von Kompetenz und die damit verbundene religiöse Dimension . . . . .	257
10.4 Impulse von Schleiermachers Bildungsverständnis für die Gestaltung von Schule . . . . .	262
Literaturverzeichnis	265
1. Quellen und Hilfsmittel . . . . .	265
2. Sekundärliteratur . . . . .	267
Register	281
1. Personenregister . . . . .	281
2. Sachregister . . . . .	283